

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte  
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =  
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

**Band:** 65 (1982)

**Vereinsnachrichten:** Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo  
1981

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 1981

## A. Gesellschaft

### 1. Vorstand

Dr. Martin Hartmann, Baden, Präsident; Jost Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Hans Rigoni, Aarau, Kassier; Dr. Jürg Ewald, Liestal; Prof. Dr. Alain Gallay, Genève; Dr. Christin Osterwalder, Bern; Prof. Dr. Daniel Paunier, Genève; Prof. Dr. Elisabeth Schmid, Basel, Delegierte des Kantons Basel; Denis Weidmann, Lausanne.

Der Vorstand trat zur Erledigung der laufenden Geschäfte zu vier Sitzungen zusammen. Als neuer Präsident der wissenschaftlichen Kommission nahmen Prof. Alain Gallay und an Stelle der zurücktretenden Frau H. Schwab Frau Chr. Osterwalder Einsitz im Vorstand. Dieser leitete die Neuorganisation des Zentralsekretariates ein und wählte auf den 1. Januar 1982 als Zentralsekretärin ad interim Frau lic. phil. Geneviève Lüscher und als vollamtliche Sekretärin Frau Susanna Hug.

Er beschäftigte sich mit Finanz- und Publikationsfragen und überwachte die Vorbereitungen für die Generalversammlung und den Kurs in Basel. Für die Vorbereitung der Jubiläums-Generalversammlung 1982 setzte er einen Arbeitsausschuss ein.

Für die grosse Arbeit, die auch im vergangenen Jahr geleistet wurde, danken wir den Mitgliedern des Vorstandes, der wissenschaftlichen Kommission, den Redaktorinnen unserer Publikationen sowie den bisherigen Betreuerinnen des Sekretariates, Frau Vince und Frau Klaussegger, ganz herzlich.

### 2. Mitglieder

Am Jahresende zählte die Gesellschaft 2474 (Vorjahr 2410) Mitglieder und hatte damit einen erfreulichen Zuwachs von 64 zu verzeichnen. Sie teilen sich auf in 1899 Einzelmitglieder, 279 Studierende, 146 Kollektivmitglieder, 147 Mitglieder auf Lebenszeit und korrespondierende Mitglieder sowie 3 Ehrenmitglieder.

### 3. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 20. Juni 1981, mit Exkursionen am 21. und 22. Juni, in Olten statt. Die lokale Organisation besorgten Kantonsarchäologe E. Müller, H. P. Spycher und E. Bitterli.

Nach der statutarischen Versammlung in der Aula der Kantonschule, an der Joseph Bühlmann zum Ehrenmitglied ernannt wurde, zeigten neun Kantonsarchäologen an Postern die neuesten Grabungen. Im folgenden Vortrag sprach Dr. E. Müller über «Bilder zur Ur- und Frühgeschichte des Kantons Solothurn». Nach einem geführten Gang durch die Altstadt wurden die Teilnehmer von den Behörden empfangen.

Die Exkursion vom Sonntag führte zur Burgruine Froburg (W. Meyer), nach Schönenwerd (W. Stöckli und R. Bühler) und zu den römischen Gutshöfen von Gretzenbach (E. Müller) und Zofingen (M. Hartmann).

Am Montag besuchten die Teilnehmer die Kirche von Egerkingen (H. P. Spycher), die Balm bei Günsberg (E. Bitterli und E. Müller), den römischen Gutshof von Flumenthal (E. Müller) sowie die Altstadt von Solothurn (M. Hochstrasser, E. Müller und H. P. Spycher). Gegen hundert Personen nahmen an der Generalversammlung teil.

### 4. Kommissionen

#### a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Prof. Dr. Alain Gallay, Präsident; Prof. Dr. Ludwig Berger, Basel; Dr. Michel Egloff, Neuchâtel; Dr. Martin Hartmann, Baden; lic. phil. Gilbert Kaenel, Avenches; Prof. Dr. Margarita Primas, Zürich; Dr. Ulrich Ruoff, Zürich; Dr. Fritz Schweingruber, Birmensdorf; Dr. René Wyss, Zürich.

Die wissenschaftliche Kommission traf Vorbereitungen für den Kurs in Basel, der am 24./25. Oktober unter dem Titel «Siedlungsarchäologie in der Schweiz» stattfand.

Das Programm umfasste:

Dr. Ulrich Ruoff, Die Besiedlung des Mittellandes; Dr. René Wyss, Egolzwil 4, Ein Dorf im Mittelland; Prof. Dr. Margarita Primas, Die Besiedlung der Alpentäler; Dr. Jürg Rageth, Savognin-Padnal, Ein Dorf in den Alpen; Dr. Josef Winiger, Das Dorf als Siedlungseinheit; lic. phil. Jost Bürgi, Befestigte Siedlungen und militärische Festungsbauten; Dr. Andres Furger-Gunti, Keltische Gross-Siedlungen; Dr. Hans Bögli, Römische Städte und Kolonisation; Prof. Dr. Rudolf Fellmann, Die Vici, Struktur und Funktion eines Siedlungstypus; Dr. Stefanie Martin-Kilcher, Die ländliche Besiedlung in römischer Zeit; Prof. Dr. Werner Meyer / Dr. Rolf d'Aujourd'hui, Alte und neue Siedlungen im Mittelalter bis zur Jahrtausendwende.

Ein schriftliches Resumé der Vorträge konnte den Teilnehmern abgegeben werden. Der Kurs wurde von 320 Teilnehmern besucht (Studenten, Lehrer und weitere Interessenten).

Im weiteren befasste sie sich mit der Bearbeitung von Publikationsanträgen.

#### b) Aufsichtskommission der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau (NSK)

Prof. Dr. H. Bögli, Avenches, Präsident; J. Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Dr. F. Endter (AFS Bern); Dr. J. Ewald, Liestal; Dr. J. Speck, Zug; Dr. Hanni Schwab, Freiburg; Prof. Dr. M. Egloff, Neuchâtel; Chr. Zindel, Chur. Ferner gehören dazu die Vertreter von Kantonen, in denen der Nationalstrassenbau noch akute Probleme schafft: G. Borella (Tessin); Dr. W. Drack (Zürich); Prof. F.-O. Dubuis (Wallis); Dr. Irmgard Grüninger (St. Gallen); H. Grütter (Bern); Dr. M. Hartmann (Aargau) (Präsident SGUF); Dr. E. Müller (Solothurn); Prof. M.-R. Sauter (Genf); D. Weidmann (Waadt). – Leiter der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau: vakant. Sitz: Martinsgasse 13, Basel.

Die Jahresversammlung der NSK fand am 19. November 1981 in Bern statt. Dabei stand die Frage der Weiterführung der Zentralstelle im Vordergrund. Es wurde beschlossen, dem Vorstand der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte den Auftrag zu erteilen, das Problem zu studieren und mit den zuständigen Bundesstellen Gespräche zu führen.

Überraschend erfreulich ist die Tatsache, dass der Rechenschaftsbericht der Zentralstelle nun in guter Form gedruckt vorliegt.

### 5. Bibliothek

Auch im Berichtsjahr zeichnete Prof. Dr. L. Berger als Vorsteher des Seminars für Ur- und Frühgeschichte für Anschaffungen und Unterhalt der Bibliothek verantwortlich. Ihm und den mitwirkenden Studenten danken wir herzlich für die geleistete Arbeit.

### 6. Publikationen

Die Vierteljahresschrift «Archäologie der Schweiz» (Redaktion Dr. Stefanie Martin-Kilcher) erschien im vierten Jahrgang wiederum mit vier Heften (Auflage je 3500 bis 6000), wobei Heft 2 (Kanton Solothurn) doppelten Umfang erreichte (Gesamtumfang 168, Vorjahr 204).

Vom Jahrbuch erschien Band 64/1981 mit einem Umfang von 308 Seiten (Vorjahr 280), redigiert von lic. phil. Geneviève Lüscher, Basel. Er enthält sieben Aufsätze zu verschiedenen Themen vom Paläolithikum bis ins frühe Mittelalter sowie den archäologischen Fundbericht und verschiedene Rezensionen.

Von den «Archäologischen Führern der Schweiz» konnten Nr. 16: L. Berger, Archäologischer Rundgang durch Basel, und Nr. 17: F. Wibl, Forum Claudii Vallensium, ausgeliefert werden.

Als Antiqua 8 ging J. Winiger, Feldmeilen-Vorderfeld, Bd. II, in Druck.

### 7. Regionale Zirkel

#### 1. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: E. Ritzmann, Peter-Ochsstrasse 22, 4059 Basel.)

Vorträge:

A. Planta, Alte Wege im einstigen Rätien und am Grossen St. Bernhard; M. Maggetti, Naturwissenschaftliche Untersuchungen an archäologischer Keramik aus dem Raum Basel; A. Zürcher, Zu den Holzbauten im römischen Vicus Vitodurum; A. Mutz, Mit der Maschine durch die Jahrhunderte; G. Helmig, Funde und Befunde zur frühmittelalterlichen Besiedlung des Münsterhügels; H. Schlichtherle, «Pfahlbauten» – urgeschichtliche Ufer- und Moorsiedlungen in Südwest-Deutschland; G. Fingerlin, Neue archäologische Funde in Südbaden.

#### 2. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern.)

Vorträge:

S. Rutishauser, Die Kirche von Amsoldingen. Ein frühmittelalterlicher Bautypus; S. Jacomet, Botanische Grossreste und Archäologie – Ein Beispiel interdisziplinärer Zusammenarbeit; J. Ewald, Neuere Grabungen im Kanton Baselland; A. Zürcher, Neue Ausgrabungen im römischen Vicus Vitodurum – Oberwinterthur; C. Strahm, Die Anfänge der produzierenden Wirtschaftsweise; G. Tromnau, Zum Stand der Erforschung des Jungpaläolithikums in Norddeutschland; J. Tomsy, Das

Altpaläolithikum im Vorderen Orient; G. Glowatzky, Zur Stammesgeschichte der Menschheit.

#### 3. Cercle genevois d'archéologie

(Informations: Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Acacias-Genève.)

Conférences:

P.-L. Pelet, L'archéologie industrielle: science ou fiction?; B. Arnold, 6000 ans de navigation sur le lac de Neuchâtel, de la pirogue monoxyle à la barque à planches; M. Colardelle, Archéologie funéraire dans les Alpes de Savoie; M. Lichardus-Itten, Les premières civilisations agricoles en Alsace; A. Gallay, Archéologie au Sénégal; C. Bonnet, Actualité archéologique I (Bureau cantonal d'archéologie); A. Gallay, Actualité archéologique II (Département d'Anthropologie); P. Schauer, Les cuirasses hallstattiennes de Fillingsen.

#### 4. Cercle neuchâtelois d'archéologie

(Informations: Musée cantonal d'archéologie, 7, avenue Du-Peyrou, 2000 Neuchâtel.)

Conférences:

C. Bérard, Imagerie attique et religion grecque: comment devient-on un satyre?; H. Delporte, L'art préhistorique: tendances et problèmes actuels; H. F. Mussche, Les fouilles de Thorikos (Attique) et l'exploitation des mines du Laurion dans l'antiquité.

#### 5. Cercle vaudois d'archéologie

(Informations: Case postale 133, 1000 Lausanne 4.)

Séances:

G. Voza, Villas romaines du Tellaro (Syracuse) et de Patti (Messine) en Sicile; V. Velkov, L'art des Thraces à la lumière des découvertes récentes; A. Sadurska, Semaillers antiques de Suisse et d'ailleurs; D. Weidmann, Les découvertes récentes de l'archéologie vaudoise; D. Weidmann, D. Glauser et C. Matile, Les couvertures traditionnelles dans le Pays de Vaud; M. Olender, Les malheurs de Priape ou l'impuissance d'un phallocrate; H.-F. Mussche, Thorikos: une ville grecque industrielle. Les mines du Laurion et les installations de traitement des minerais; A. Schnapp, La chasse au lièvre et l'érotisme dans la peinture attique.

#### 6. Zürcher Zirkel der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Büro für Archäologie, Neumarkt 4, 8001 Zürich.)

Vorträge:

H. Schwab, Portalban und Muntelier – zwei reine Horgener Siedlungen der Westschweiz; D. Planck, Die spätkeltische Viereckschanze von Fellbach-Schmiden; M. Hartmann, Das spät-römisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Vindonissa (Windisch); G. Bosinski, Gönnersdorf. Eiszeitjäger am Mittelrhein; M. Lichardus, Die ältesten Ackerbauern im Elsass und ihre Beziehungen zur schweizerischen Jungsteinzeit; R. d'Aujourd'hui, Stadtarchäologie in Basel. Neue Funde aus der Basler Altstadt von der keltischen bis in die mittelalterliche Zeit.

### 8. Finanzielles

Auch 1981 können wir auf ein gesundes Finanzjahr zurückblicken. Alle unsere Aktivitäten wären nicht möglich gewesen ohne die namhaften Beiträge der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft für unsere beiden Periodika, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken möchten. Dank gebührt auch allen denjenigen Kantonen, die – besonders auch mit Druckbeiträgen für einzelne Artikel – unsere Arbeit anerken-

nen. Besonders gilt dies für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, die ein weiteres Mal je 10 000 Franken beisteuerten.

Ganz besonders freuen wir uns über zahlreiche kleinere und grössere Spenden aus dem Kreise unserer Mitglieder, denen wir herzlich danken möchten.

Trotz dieser erfreulichen Situation müssen auch in Zukunft eine sorgfältige Kalkulation und die sparsame Geschäftsführung im Vordergrund stehen, wenn die auf die Gesellschaft zukommenden Aufgaben erfüllt werden sollen.

Brugg, den 2. Februar 1982

Der Präsident:  
Dr. Martin Hartmann

Genehmigt vom Vorstand am 23. Februar 1982 in Basel.

## B. Jahresrechnung

### 1. Erfolgsrechnung

Aufwand	Rechnung 1980 Fr.	Rechnung 1981 Fr.
Drucksachen		
Jahrbuch	62 457.80	77 028.85
Archäologie der Schweiz	103 282.75	86 033.—
Antiqua	25 000.—	39 037.50
UFAS	82 306.70	—.—
Archäologische Dokumentation	5 367.—	5 004.—
Komm.-Übernahme	10 754.—	4 470.—
Rückerstattung Nationalfonds	420.—	270.—
Übrige Drucklegungen	—.—	2 303.70
Kurskosten	7 737.25	8 292.65
Jahresversammlung	8 084.85	9 458.80
Jubiläumskosten	—.—	35 000.—
Personalaufwand	34 984.40	33 442.70
Bankzinsen und Spesen	135.85	223.15
Versicherungsprämien	1 479.10	1 479.10
Beiträge (Gesellschaften und Zirkel)	1 576.95	1 194.10
Bibliothek	5 174.90	8 212.10
Büro- und Verwaltungsspesen	24 006.75	24 478.30
Werbung	20 062.80	3 950.—
Gewinn	759.18	30 984.95
Total	<u>393 590.28</u>	<u>370 862.90</u>
Ertrag	Rechnung 1980 Fr.	Rechnung 1981 Fr.
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	121 591.34	120 023.14
Kantonsbeiträge	28 725.—	28 375.—
Beiträge der SGG	43 000.—	47 500.—
Archäologie der Schweiz	64 630.18	47 071.09
Spenden	2 848.—	13 258.90
Publikationserträge		
Publikationsertrag	44 515.66	39 839.62
Subventionen Drucklegung	5 300.—	20 303.—
Entnahme Bundesfeier-		
spendefonds	60 000.—	30 000.—
Betrieblicher Kapitalertrag	6 204.65	10 655.10
Übrige Erträge		
Kursertrag	2 709.85	4 823.50
Jahresversammlung	5 925.—	6 119.—
Ausserordentliche Erträge	8 140.60	2 894.55
Total	<u>393 590.28</u>	<u>370 862.90</u>

### 2. Bilanz per 31. Dezember 1981

Aktiven	Fr.
Kasse	267.50
Postcheck	5 578.49
Banken	
Kontokorrent	57 044.98
Depotkonto	<u>150 000.—</u>
Debitoren	25 021.15
Transitorische Aktiven	2 613.—
Bibliothek	1.—
	<u>240 526.12</u>

Passiven	Fr.
Kreditoren	28 115.30
Transitorische Passiven	69 062.—
Rückstellung für Jubiläum 1982	35 000.—
Fonds	
Fritz-Brüllmann-Fonds	16 300.20
Baumann-Fonds	30 000.—
Augustspendefonds	30 000.—
Gewinnvortrag	
Gewinn Geschäftsjahr 1981	30 984.95
+ Gewinnvortrag Vorjahr	<u>1 063.67</u>
Gewinnsaldo	32 048.62
./ Einlage in Gesellschafts-	
vermögen	<u>30 000.—</u>
Gesellschaftsvermögen	<u>30 000.—</u>
	<u>240 526.12</u>

### 3. Kommentar zur Jahresrechnung 1981

#### Aufwand / Ertrag

Der Umfang des *Jahrbuches* wurde erneut erweitert, was zu höheren Kosten führte. Andererseits konnten auch namhafte *Subventionen für die Drucklegung* vereinnahmt werden.

Ein gegenüber 1980 leicht reduzierter Umfang unserer *Archäologie der Schweiz* hatte tiefere Ausgaben, aber auch kleinere Einnahmen zur Folge. Der Nettoaufwand dafür liegt im Rahmen des Vorjahres.

Für die Restfinanzierung einer zurzeit in Auslieferung stehenden Publikation der Reihe *Antiqua* und ein weiteres vorgesehenes Werk wurden total Fr. 39 037.50 der Rechnung 1981 belastet.

Das gute Jahresergebnis erlaubte uns, besondere Aktivitäten im Zusammenhang mit dem *Gesellschaftsjubiläum* zu planen. Für deren teilweise Finanzierung wurde zulasten der Rechnung 1981 eine Rückstellung von Fr. 35 000.– vorgenommen.

Unter *Spenden* figuriert nebst vielen kleineren Beträgen ein Legat von Fr. 10 000 eines verstorbenen Mitgliedes.

Zur Deckung der Aufwendungen in der Reihe *Antiqua* wurden weitere Fr. 30 000.— dem *Bundesfeierspendefonds* entnommen.

#### Jahresergebnis 1981

Die Rechnung schliesst erfreulicherweise mit einem Gewinn von Fr. 30 984.95 ab. Damit verfügt die SGUF erstmals seit vielen Jahren wieder über ein freies Gesellschaftsvermögen von Fr. 30 000, zuzüglich eines Gewinnvortrages von Fr. 2 048.62.

Aarau, 20. Februar 1982

Der Kassier:  
Hans Rigoni, SBG Aarau

Durch den Vorstand genehmigt: Basel, 23. Februar 1982

### Bericht der Revisionsstelle

an die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel, über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1981.

Sehr geehrte Damen

Sehr geehrte Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1981 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung, abschliessend mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 30 984.95 zu genehmigen.

Basel, 22. Februar 1982

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Allgemeine Treuhand AG

Ehrenmitglieder  
Membres honoraires  
Membri onorari

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †  
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †  
Robert Forrer, Strassburg/Zürich (1913) †  
Moritz Hoernes, Wien (1913) †  
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †  
Eduard Naville, Genève (1913) †  
Karl Schumacher, Mainz (1913) †  
Theophil Studer, Bern (1913) †  
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †  
Josef Szombathy, Wien (1918) †  
Oskar Almgren, Uppsala (1922) †  
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †  
Luigi Pigorini, Roma (1922) †  
Paul Reinecke, München (1922) †  
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †  
Fritz Sarasin, Basel (1928) †  
Paul Sarasin, Basel (1928) †  
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †  
Leopold Rüttimeyer, Basel (1930) †  
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †  
Gerhard Bersu, Frankfurt am Main (1935) †  
Adolf Hild, Bregenz (1935) †  
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †  
Jules Toutain, Paris (1936) †  
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †  
Albert Heim, Zürich (1937) †  
Eugène Pittard, Genève (1937) †  
Karl Hescheler, Zürich (1938) †  
Felix Staehelin, Basel (1938) †  
H. G. Stehlin, Basel (1938) †  
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †  
Gordon Childe, London (1939) †  
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †  
Ugo Rellini, Roma (1939) †  
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939) †  
Hans Zeiss, München (1939) †  
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †  
Otto Tschumi, Bern (1948) †  
Louis Bosset, Payerne (1949) †  
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †  
Peter Goessler, Tübingen (1951) †  
Albert Matter, Aarau (1952) †  
Louis Blondel, Genève (1956) †  
August Gansser-Burckhardt, Basel (1957) †  
David Beck, Vaduz (1958) †  
David Andrist, Pieterlen (1959) †  
Walter Flükiger, Koppigen (1959) †  
Michael Speck, Zug (1960) †  
Reinhold Bosch, Seengen (1961) †  
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †  
Marc-Rodolphe Sauter, Genève (1978)  
Walter Drack, Zürich (1978)  
Josef Bühlmann, Ballwil (1981)

Private Stiftungen und Legate  
Dons et legs privés  
Doni e lasciti privati

(Fr. 1000.– und mehr / à partir de Fr. 1000.– /  
da Fr. 1000.– in più)  
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil  
1911: Fr. 2000.–  
Jakob Walter Baumann, Horgen  
1910–1916: Fr. 7000.–  
Jakob Walter Baumann, Horgen  
1920: Fr. 32 410.–  
Frau Lydia Rychner, Langenthal  
1922: Fr. 3000.–  
Eduard Bally-Prior, Schönenwerd  
1926: Fr. 2000.–  
Fritz Schoellhorn, Winterthur  
1931: Fr. 1000.–  
Frau Anna Nüesch, Bern  
1941: Fr. 3000.–  
H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich  
1943: Fr. 1000.–  
H. R. Renfer, Stabio  
1946 und 1949: Fr. 2000.–  
Max Baur-Heitz, Beinwil am See AG  
1948: Fr. 2000.–  
E. Busch, Zürich  
1955: Fr. 5000.–  
Fritz Brüllmann, Weinfelden  
1956: Fr. 20 000.–  
Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel  
1959: Fr. 5000.–  
Frau Frida Schmutziger-Landoldt, Zug  
1973: Fr. 5000.–  
Dr. Benedikt Frei, Mels  
1974: Fr. 1000.–  
Dr. Oskar Allgäuer, Luzern  
1974: Fr. 1000.–  
Hans Friedrich Weber-Hafers, Uitikon-Waldegg  
1977: Fr. 5000.–  
Dr. Johanna Steiger-Simonett, Bern  
1979: Fr. 5000.–  
Maria Nägeli, Zürich  
1981: Fr. 1000.–  
Dr. Oskar Allgäuer, Luzern  
1981: Fr. 10 000.–